

Zürich den 28.02.13

Jürg „Verbrecher“
badenerstrasse
8004 Zürich

Zürcher Kantonalbank
Abteilung: Schwarzgeldwäscheverhinderung
Postfach
8010 Zürich

Entschuldigung – ich gelobe Besserung!

Liebe Kantonalbank

Vor ca. 30 Jahren hat ein netter Mensch für mich, ein auf meinen Namen lautendes Konto, bei Dir eröffnet. Wir haben jetzt also schon einiges an Zeit miteinander verbracht. Ich gestehe, dass ich Dich mindestens in den ersten ca. acht Jahren, nicht gross beachtet habe. Der Grund dafür war, dass zu jener Zeit, also von meinem ca. zehnten bis zu meinem ca. achtzehnten Lebensjahr, sich kaum Kapital in meiner Obhut befunden hat. Auf alle Fälle war mein Vermögen nie gross genug, als dass ich es dem Umlauf hätte entziehen und bei Dir einlagern können. Ab meinem ca. 18ten Lebensjahr habe ich Dich, bzw. mein Konto bei Dir, aber immerhin für die Entgegennahme von Lohnzahlungen genutzt. Mir ist bewusst, dass es sich dabei um für Dich kaum wahrnehmbare und somit uninteressante Beträge gehandelt hat. Abgesehen von regelmässigen Bezügen und Einzahlungen an Automaten von Dir, hatten wir kaum Kontakt miteinander. Dies hat sich verändert, als Du Deinen Herrn Daniel Sury damit beauftragt hast, mein offensichtlich illegales Zahlungsverhalten zu untersuchen. Er hat seine volle Entscheidungskompetenz genutzt und mich, unter Androhung der Kontoauflösung innerhalb von zwei Wochen, dazu aufgefordert sämtliche Geldeinzahlungen an Automaten von Dir, zu belegen. Es freut mich natürlich, dass ich nach 30 Jahren plötzlich so viel Aufmerksamkeit von Dir bekomme. Vor allem aber bedanke ich mich aufrichtig dafür, dass Du mir vor Augen führst, wie schändlich mein Verhalten ist. Wenn es nicht Illegal ist, dann spielt es sich zumindest in einer fragwürdigen Grauzone ab.

Der Tatbestand meines verurteilungswürdigen Gebarens ist, dass ich schon mehrfach die Möglichkeit genutzt habe, an einem Automaten von Dir, Geld auf mein Konto einzuzahlen. Einerseits hat es sich dabei um Geldtransfers von meinem UBS-Konto auf das Konto bei Dir gehandelt, andererseits waren aber auch Einzahlungen aus meinem Grossprojekt-Kässeli darunter (siehe Beweisfoto A).

BEWEISFOTO A



Mein Grossprojekt-Kässeli funktioniert auf die Weise, dass ich jeweils am Abend, wenn ich nach Hause komme, sämtliche 5-Liber und 2-Fränkler, die sich in meinem Portemonnaie befinden, in den grünen Grossprojekt-Sack werfe. Wenn der Sack dann voll ist, weiss ich, dass ich genug Kapital angespart habe, um damit zum Beispiel Ferien zu bezahlen. Diese Münzen habe ich bis anhin jeweils bei einer Deiner Filialen, mittels Benutzung eines dort stationierten Geldmünzenautomaten, auf mein Konto eingezahlt. Dafür bitte ich um Entschuldigung und verspreche, dass ich solche fahrlässigen Abnutzungen Deiner Infrastruktur künftig zu minimieren versuche. Ich bitte Dich weiter darum, dass Du diese fragwürdigen Transfers nicht bei der polizeilichen Spezialeinheit Enzian oder gar der Einheit Diamant vom schweizerischen Militär meldest. Ich könnte nämlich, auch nach der Erstürmung meiner Wohnung, keine Belege vorweisen, welche die Richtigkeit meiner hier gemachten Angaben beweisen.

Ich bedauere es sehr, aber das sind noch nicht alle Verfehlungen, welche ich zu verantworten habe! Neben diesem vermutlich wiederrechtlich betriebenen Grossprojekt-Kässeli, habe ich noch ein Götti-Kässeli, welches auf eine ähnliche Weise funktioniert (siehe Beweisfoto B)

BEWEISFOTO B



Das Götti-Kässeli wird auf die gleiche Weise wie das Grossprojekt-Kässeli von mir betrieben. Die Vorgehensweise unterscheidet sich lediglich darin, dass ich im orangen Sack all die Münzen aufbewahre, welche kleiner als ein 2-Fränkler sind. Dieses Geld wird dann auch nicht von mir auf mein Konto einbezahlt, sondern an die Mutter meines Göttikindes ausgehändigt. Vermutlich aber wird sie es dann auf das Sparkonto meines Götti-Kindes einzahlen. Ob dieses Konto ebenfalls von Dir betreut wird, ist mir nicht bekannt. Ich will und kann aber nicht im Wissen leben, dass ich mein Götti-Meitli auf die schiefe Bahn gestossen habe, weil ich auf diese verantwortungslose Weise Geld für sie anspare. Bei der Übergabe der Münzen an die Mutter meines Göttikindes, werde ich zusätzlich eine vollumfängliche Schuldanerkennung überreichen. Darin werde ich nicht nur meine Schuld eingestehen, sondern auch die volle Verantwortung dafür übernehmen.

In den mitgesandten Unterlagen findest Du, wie von Deinem Herrn Daniel Sury gefordert, noch die Bankbelege meines UBS-Kontos. Damit kannst Du, so zumindest hat es mir Herr Sury erklärt, nachvollziehen, woher das Geld jeweils gekommen ist, welches ich unerlaubterweise an Deinen Automaten eingezahlt habe. Solltest Du noch weitere Angaben, wie zum Beispiel mein Gewicht, die Grösse meiner Wohnung oder den aktuellen Inhalt meines Kühlschranks benötigen, lass es mich bitte wissen. Da ich kein Interesse daran habe, die Herren von der Enzian- oder Diamant-Truppe persönlich kennen zu lernen, werde ich vieles tun, um dies umgehen zu können.

Liebe Grüsse

Jürg „Besserungswillig“